

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Das mit Jesu gekreuzigte Hertz

oder, Andächtige Betrachtungen d. bitterm Leidens u. Sterbens unsers Herrn u. Heylandes Jesu Christi, wie auch d. sieben letzten Worte am Kreuz, samt angefügter Kreuz-Pressen d. glaubigen Seelen ...

Ulm, 1707

Gebet

[urn:nbn:de:bsz:31-116502](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-116502)

Der 13. Psalm.

HERR/wie lang wilt du mein so gar ver-
 gessen? Wie lange verbirgest du dein
 Antlitz für mir? Wie lange soll ich sor-
 gen in meiner Seelen/und mich ängsten in mei-
 nem Herzen täglich? Wie lange soll sich mein
 Feind über mich erheben? schau doch/und er-
 höre mich/ HERR/mein Gott; erleuchte meine
 Augen/das ich nicht im Tod entschlaffe. Das
 nicht mein Feind rühme/ er sey mein mächtig
 worden/und meine Widersacher sich nicht freu-
 en/das ich niederliege. Ich hoffe aber darauf//
 das du so gnädig bist/mein Herz freuet sich/das
 du so gerne hilffest/ich will dem HERRn singen/
 das er so wol an mir thut.

Bebet.

Mein HERR Iesu! dem ja
 meines Herzens Jammer
 Stand schon vorhero mehr bekant/
 als ich dir's klagen kan;ich wil auch
 nicht viel Wort machen/ sondern
 schliesse dich in meine Arme; Ja in
 die Arme meines Glaubens fasse
 ich

ich dich/ich halte dich/und lasse dich
nicht/du segnest mich dan; siehe an
all mein Jammer und Glend/und
vergib mir meine Sünde. Ach! sie-
he doch / wie meiner Feinde so viel
seynd/und hassen mich auß Frevel.
H^{Er}/für dir ist alle meine Begier-
de/ und mein Seuffzen ist dir nicht
verborgen: Ich schreye ja mit mei-
ner Stimme zu Gott/zugott schrey
ich/und er erhöret mich; in der Zeit
der Noth suche ich den H^{Er}m;
meine Hand ist deß Nachts auß-
gestreckt / und läffet nicht ab / dann
meine Seele hat sonst keinen Trost/
als dich/ O mein Gott / der du
mein Vatter bist. Und wann ich
nur dich habe / so frag ich nichts

nach Himmel und Erden; Ja/ob
 ich gleich von Vatter und Mutter
 verlassen bin/ so bist doch du/ O
 GOTT/meines Herzens Trost und
 mein Theil. Dann ich weiß/ich bin
 gewiß/ daß du mich wirst herauf-
 reissen und zu Ehren machen / und
 mir endlich dein Heil zeigen/wann
 deine Stund kommen ist. In-
 desß/ O HERR/ gib Gedult/ gib
 Krafft und Stärke. Ach Herr!
 siehe an meine Schwachheit / und
 lege mir nicht mehr auf/ als ich er-
 tragen kan: Du bist mein Vatter/
 ich bin dein Kind / du kanst und
 wirst in keine Noth mich verlassen:
 Dein bin ich/ dein bleib ich/immer
 und ewiglich / Amen/Amen.

Seufft